



**kreisjugendfeuerwehr
peine**

Konzept Jugendflamme I

**Einheitliches Konzept zur Abnahme der
Jugendflamme Stufe I**



Paul Salgmann und Jörg Stallmann
05.01.2017



Jugendflamme Stufe I

Vorwort

Das hier dargestellte Konzept zur Abnahme der Jugendflamme Stufe I entspricht den Forderungen der bundeseinheitlichen Bestimmungen der DJF. Es soll als Richtlinie dienen um im Landkreis Peine eine einheitliche Abnahme zu gewährleisten.

Aufgrund zwischenzeitlicher Novellierungen der einschlägigen Feuerwehrdienstvorschriften, Ausbildungs- und Wettbewerbsrichtlinien wurde die Ausarbeitung aus dem Jahr 2003 im Jahr 2017 an die aktuellen Vorschriften angepasst.

Allgemeines

Die Jugendflamme Stufe I wird als Einzelleistung abgenommen.

Teilnahmeberechtigt sind Jugendfeuerwehrmitglieder im Alter von 10 Jahren oder älter. Der Erwerb der Jugendflamme Stufe I ist an keine weiteren Voraussetzungen gebunden.

Zusammensetzung der Abnahme

- | | |
|------------------------|--|
| • Fachwissen | Notruf |
| • Fachtechnik 1 | Knoten und Stiche |
| • Fachtechnik 2 | Schlauchkunde |
| • Fachtechnik 3 | Gerätekunde |
| • Sport | Standweitsprung, Schlagball, 400m-Lauf |

Bewertung

Die Leistungen jedes Prüflings an jeder der fünf Prüfungsstationen werden mit Punkten von 0 (nicht bestanden) bis 4 (sehr gut bestanden) bewertet. Die Bewertungskriterien werden auf den folgenden Seiten erörtert. Die einzelnen Punktezahlen der fünf Übungen werden am Ende der Abnahme addiert und ergeben die Gesamtpunktzahl. Aus den fünf Einzelbewertungen muss eine Gesamtpunktzahl von mindestens 10 Punkten erreicht werden.

Die Prüfung ist **nicht** bestanden:

- Wenn weniger als 10 Gesamtpunkte erreicht werden.
- Wenn in einer Einzelbewertung eine 0-Wertung vorliegt.
- Wenn der Prüfling betrogen hat, der Versuch dazu reicht aus.

Sofern trotz **einer** 0-Wertung eine Gesamtpunktzahl von mindestens 10 Punkten erreicht wird, darf die Disziplin, bei welcher der Prüfling mit 0 Punkten bewertet wurde, auf der gleichen Veranstaltung einmal wiederholt werden. Sollte die Wiederholung mindestens mit 1 Punkt bewertet werden, so gilt die Abnahme insgesamt als bestanden.

Die Bewertung und Abnahme der Leistungen erfolgt durch den Jugendfeuerwehrwart bei Abnahme der Jugendflamme auf Ortsebene, bzw. einen designierten Abnahmeleiter¹² bei Abnahme der Jugendflamme im Rahmen einer überörtlichen Veranstaltung. Der designierte Abnahmeleiter wird durch ein vom Ausrichter der Jugendflammenabnahme gestelltes Abnahmeteam unterstützt.

¹ In den Texten dieser Ausarbeitung findet aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung und der besseren Lesbarkeit lediglich die männliche Form Verwendung. Die Ausführungen beziehen sich gleichermaßen auf weibliche und männliche Personen.

² Der Abnahmeleiter muss mindestens die Position eines Jugendfeuerwehrwartes bekleiden



Vorbereitung und Ablauf der Abnahme

Vorbereitung

Der Ausrichter der Jugendflammenabnahme stellt mindestens folgende Gerätschaften am Abnahmetag bereit:

- Wettbewerbskoffer LBZ II
- Haustelefon-Attrappe
- Knotengestell
- 3 Knotenleinen (+ 3 Ersatz)
- 1 C-Druckschlauch (+ 2 Ersatz)
- 1 C-Festkupplung (entweder zum einschlagen oder Fahrzeug, bzw. Tragkraftspritze)
- 1 B-Druckschlauch (+ 2 Ersatz)
- 1 Verteiler
- 1 Standrohr
- 1 Unterflurhydrantenattrappe
- 1 Unterflurhydrantenschlüssel
- 1 Schlagball 80g
- 12 Verkehrsleitkegel (Absteckung der 400m Bahn)
- 2 Maßbänder (1 min. 3m Länge, 1 min. 25m Länge)
- Ausreichend Abzeichen Jugendflamme Stufe I
- Markierungsmittel (Rasenkreide, Leinen, etc.)

Ferner sind folgende Örtlichkeiten zur Verfügung zu stellen:

- 1 kleiner Raum (für Prüfung Fachwissen)
- 3 abgesperrte Bereiche für die Prüfungsstationen Fachtechnik I-III
- Sportplatz (für Sport)

Die Abnahme der Jugendflamme im Rahmen einer überörtlichen Veranstaltung erfordert zusätzlich:

- 1 Person Abnahmeleitung
- 2 Person Anmeldung
- 10 Personen Wertungsrichter (Pro Prüfungsstation 2 Personen)
- 1 Zelt für Anmeldung / Auswertung / Stempeln der Ausweise
- Ausreichend Festzeltgarnituren für wartende Teilnehmer

Ablauf

Der Ablaufplan orientiert sich an der Abnahme der Jugendflamme Stufe I auf einer überörtlichen Veranstaltung. Bei Abnahme der Jugendflamme in der eigenen Ortsjugendfeuerwehr kann entsprechend der örtlichen Gegebenheiten vom vorgegebenen Ablauf abgewichen werden.

- Die Gruppen melden sich einzeln an der Anmeldung an. Die Jugendfeuerwehrausweise werden abgegeben.
- Die im Vorfeld erstellte Meldeliste wird von der Anmeldung mit der Anwesenheit verglichen.
- Jedes Wertungsrichterteam erhält eine Teilnehmerliste in welche die Prüfungsergebnisse eingetragen werden.
- Die Wertungsrichter beziehen ihre Abnahme-Stationen.
- Die Prüflinge melden sich bei den Stationen an und werden geprüft.
- Das Prüfungsergebnis wird schriftlich in der Teilnehmerliste vom Wertungsrichter festgehalten.
- Nach Abnahme aller Prüfungsleistungen treffen sich die Wertungsrichter zur Abschlussbesprechung. Eventuelle Durchfall- bzw. Wiederholungs-Kandidaten werden festgestellt.
- Wiederholungs-Kandidaten haben am selben Tag die Möglichkeit, entsprechend der Vorgaben aus dem vorstehenden Punkt „Bewertung“ die Möglichkeit, eine Prüfungsstation zu wiederholen.
- Abstempeln der Ausweise
- Antreten zur Verleihung
- Die Teilnehmer treten geschlossen vor: Den erfolgreichen Teilnehmern wird das Abzeichen verliehen.
- Schlusswort
- Ende der Abnahme
- Die verliehenen Jugendflammen Stufe I werden mit dem in der Anlage beigefügten Vordruck an den FBL Wettbewerbe der Kreisjugendfeuerwehr gemeldet. Die einzelnen Teilnehmerlisten sind nicht mit zu übersenden.



Fachwissen

Teil 1: Notruf (Theorie)

Dem Prüfling werden 4 Fragen zum Fachthema Notruf gestellt. Für jede richtig beantwortete Frage erhält der Prüfling einen Punkt.

Eine 0-Wertung wird erteilt, wenn vom Prüfling keine der Fragen ausreichend beantwortet werden kann.

Die Einzelwertung wird vom Wertungsrichter in die Teilnehmerliste eingetragen.

Was muss der Prüfling wissen:

- Notrufnummer Feuerwehr / Polizei / Rettungsdienst
(112 / 110 / 19222)
- Mind. 3 Möglichkeiten nennen mit denen man einen Notruf absetzen kann.
(Handy , Telefonzelle, Notrufsäule, Festnetztelefon, Fahrzeugfunk z.B. Taxi)
- Was macht die FEL?
(Notrufannahme, Alarmierung von Einsatzkräften)
- Die 5 W-Fragen eines Notrufs.
(Wer, Was, Wo, Wieviel Verletzte und welche Art von Verletzungen, Warten auf Rückfragen)

Teil 2: Notruf (Praxis)

Dem Prüfling wird eine der auf den folgenden Seiten abgedruckten Lagen präsentiert. Der Prüfling setzt zu der Lage einen Notruf mit der Haustelefon-Attrappe ab. Gegenstelle ist der Wertungsrichter.

Der Wertungsrichter kontrolliert, ob vom Prüfling alle erforderlichen Angaben gemacht werden (5 W-Fragen eines Notrufs).

Eine 0-Wertung wird erteilt, wenn dem Notruf des Prüflings keine ausreichenden Angaben bezüglich zur meldenden Lage zu entnehmen sind.

Bewertung der Prüfungsstation (Stationswertung)

Die Einzelwertungen aus Teil 1 und Teil 2 werden addiert und durch 2 geteilt. Der Quotient wird auf die nächst höhere ganze Zahl aufgerundet (Bsp.: $2+3 = 5$, $5:2 = 2,5$, Ergebnis: 3).

Die Stationswertung wird vom Wertungsrichter in die Teilnehmerliste eingetragen.



Fachkunde „Notruf“

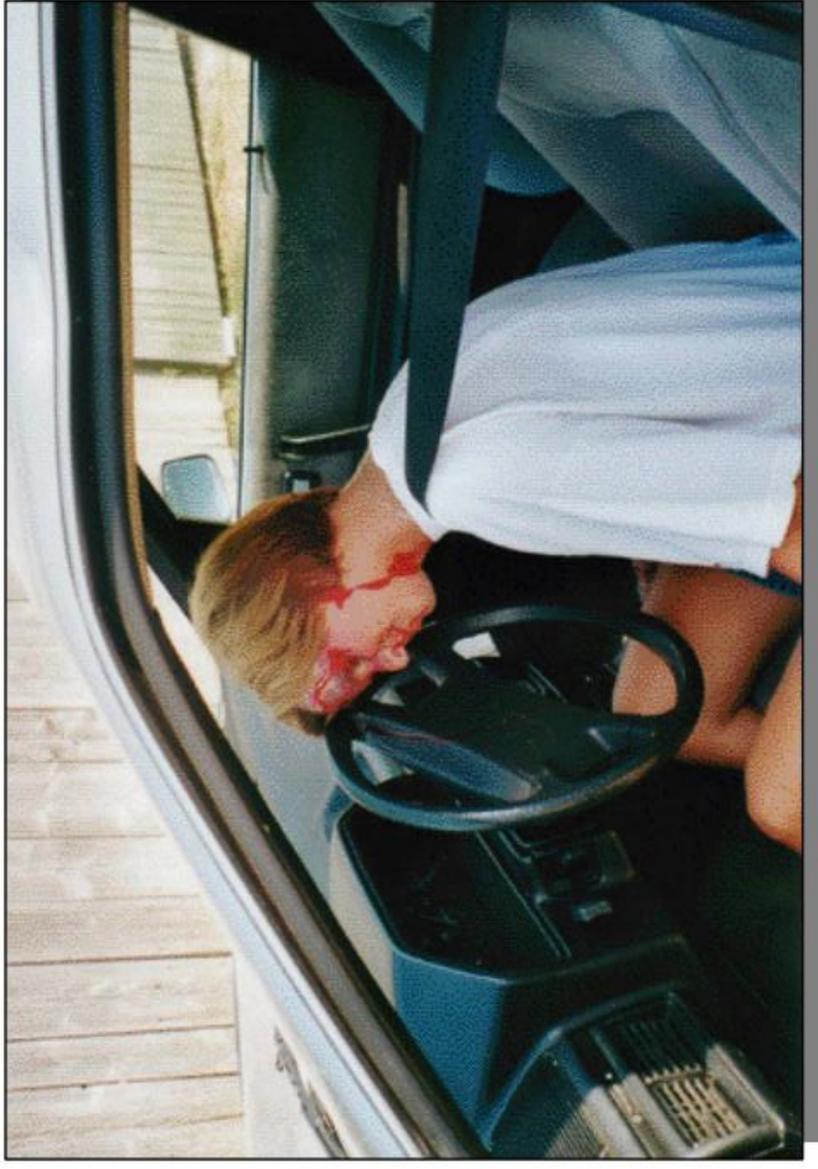
Auf der Hagenstraße in Blumenhagen, vor Hausnummer 9 ist eine Frau gegen einen Baum gefahren.

Im Auto sitzt nur 1 Person.

Du siehst dieses Bild.

Gib einen Notruf ab.

Lage I





Fachkunde „Notruf“

Auf dem Waldweg Nr. 10, in Abbensen,
siehst Du dieses Bild,

Gib einen Notruf ab.

Lage II





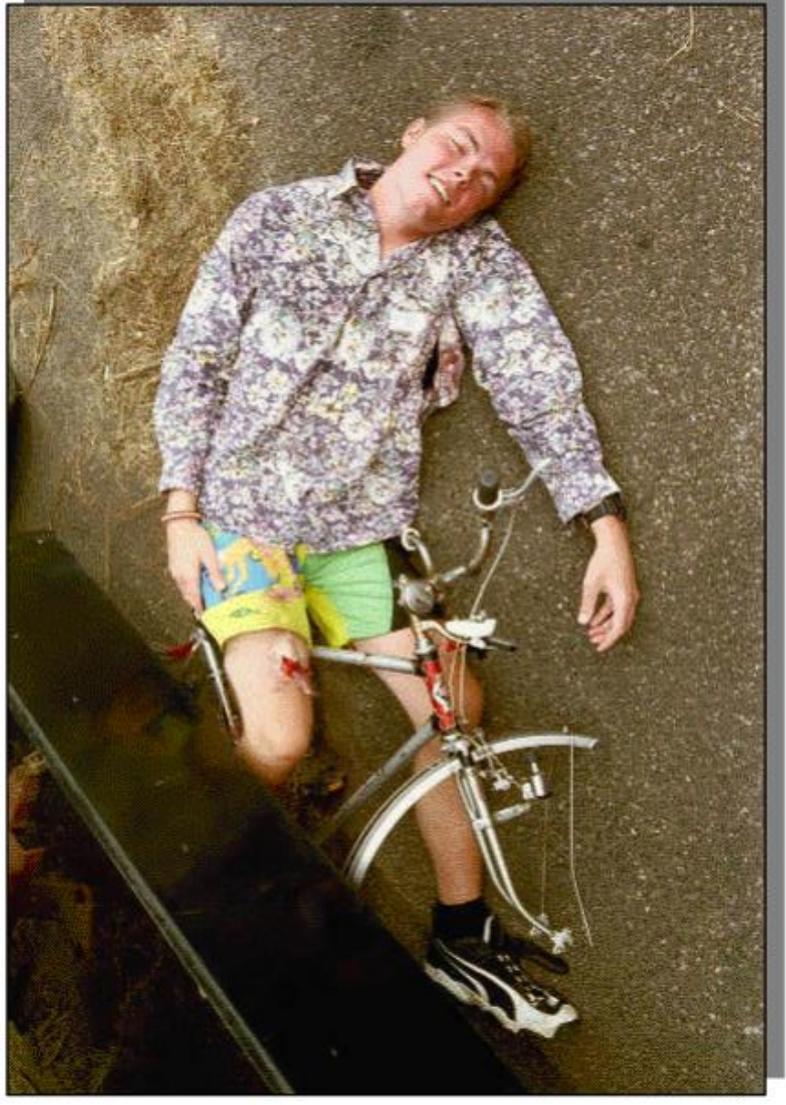
Fachkunde „Notruf“

Auf der Kreuzung Peiner Straße und Hermann Löns Straße, in Edemissen, ist ein Fahrradfahrer mit einem Auto zusammengestoßen.

Du siehst dieses Bild.

Gib einen Notruf ab.

Lage III



Fachkunde „Notruf“



Von der Brücke „Am Damm“ in Neubrück, ist PKW von der Brücke in die Oker gestürzt.

Du siehst dieses Bild.

Gib einen Notruf ab.

Lage IV



Fachkunde „Notruf“



An dem Feldweg zwischen Rietze und Alvesse ist jemand beim besteigen eines Holzstapels ausgerutscht und ist jetzt darunter eingeklemmt.

Du siehst dieses Bild.

Gib einen Notruf ab.

Lage V





Fachtechnik I

Teil 1: Knoten und Stiche (Theorie)

Dem Prüfling werden 4 Fragen zum Fachthema Knoten und Stiche gestellt. Für jede richtig beantwortete Frage erhält der Prüfling einen Punkt.

Eine 0-Wertung wird erteilt, wenn vom Prüfling keine der Fragen ausreichend beantwortet werden kann.

Was muss der Prüfling wissen:

- Welche Farbe haben Leinen, die zur Personenrettung eingesetzt werden dürfen?
(Farbe = weiß)
- Wie heißt der Knoten, der zum Sichern an einer Person befestigt wird?
(Rettungsknoten)
- Welcher Knoten wird am Strahlrohr angelegt, um dieses mit Schlauch in ein höheres Stockwerk zu ziehen?
(Doppelter Ankerstich mit Halbschlag)
- Welcher Knoten wird am Saugkorb angelegt, um diesen bei Wasserentnahme aus offenen Gewässern zu sichern?
(Mastwurf oder Zimmermannstich)

Teil 2: Knoten und Stiche (Praxis)

Der Prüfling benennt 4 der folgenden Knoten und fertigt diese. Der Rettungsbund wird am Wertungsrichter angelegt, die verbleibenden Knoten und Stiche werden am Knotengestell angelegt. Dem Prüfling ist freigestellt, welche 4 der zur Auswahl stehenden Knoten und Stiche er präsentiert. Der Wertungsrichter bewertet die Leistung.

Auswahl:

- Kreuzknoten
- Mastwurf
- Schotenstich
- Zimmermannstich
- Doppelter Ankerstich mit Halbschlag
- Rettungsbund

Eine 0-Wertung wird erteilt, wenn der Prüfling keinen der 4 ausgewählten Knoten richtig präsentieren kann.

Bewertung der Prüfungsstation (Stationswertung)

Die Einzelwertungen aus Teil 1 und Teil 2 werden addiert und durch 2 geteilt. Der Quotient wird auf die nächst höhere ganze Zahl aufgerundet (Bsp.: $2+3 = 5$, $5:2 = 2,5$, Ergebnis: 3).

Die Stationswertung wird vom Wertungsrichter in die Teilnehmerliste eingetragen.



Fachtechnik II

Teil 1: Schlauchkunde (Theorie)

Dem Prüfling werden 4 Fragen zum Fachthema Schlauchkunde gestellt. Für jede richtig beantwortete Frage erhält der Prüfling einen Punkt.

Eine 0-Wertung wird erteilt, wenn vom Prüfling keine der Fragen ausreichend beantwortet werden kann.

Was muss der Prüfling wissen:

- Welche Schläuche gibt es bei der Feuerwehr?
(*Druckschläuche und Saugschläuche*)
- Schlauchlänge eines B, C u. D Druckschlauchs?
(*B = 5m, 20m u. 35m / C = 15m, 30m / D = 5m, 15m*)
- Durchmesser eines B, C u. D Schlauches?
(*B = 75mm, C = 42 od. 52mm, D = 25mm*)
- Wie werden Druckschläuche gerollt, trockene und nasse?
(*Nasse Schläuche = einfach / trockene Schläuche = doppelt*)

Teil 2: Schlauchkunde (Praxis)

Der Prüfling präsentiert die folgenden Leistungen:

- Fachgerechtes Ausrollen eines doppelt gerollten C-Druckschlauches.
- Ankuppeln dieses Schlauches an einer C-Festkupplung.
- Verlegen dieses Schlauches ohne Drehung.
- Einrollen „doppelt gerollt“

Eine 0-Wertung wird erteilt, wenn der Prüfling die geforderten Leistungen richtig präsentieren kann.

Bewertung der Prüfungsstation (Stationswertung)

Die Einzelwertungen aus Teil 1 und Teil 2 werden addiert und durch 2 geteilt. Der Quotient wird auf die nächst höhere ganze Zahl aufgerundet (Bsp.: $2+3 = 5$, $5:2 = 2,5$, Ergebnis: 3).

Die Stationswertung wird vom Wertungsrichter in die Teilnehmerliste eingetragen.



Fachtechnik III

Teil 1: Gerätekunde (Theorie)

Dem Prüfling werden 4 Fragen zum Fachthema Gerätekunde gestellt. Für jede richtig beantwortete Frage erhält der Prüfling einen Punkt.

Eine 0-Wertung wird erteilt, wenn vom Prüfling keine der Fragen ausreichend beantwortet werden kann.

Was muss der Prüfling wissen:

- Welche Geräte benötigt man zur Wasserentnahme aus einem Unterflurhydrant?
(Standrohr und Unterflurhydrantenschlüssel)
- Wie heißt die Armatur, die 1 ankommende Leitung in 3 weiterführende Leitungen verteilt?
(Verteiler)
- Wie heißt die Armatur, die bei der Wasserentnahme aus offenen Gewässern vor an der Saugleitung angekuppelt wird?
(Saugkorb)
- Was bedeutet die Geräte-Abkürzung TS?
(Tragkraftspritze)

Teil 2: Gerätekunde (Praxis)

Der Prüfling präsentiert das fachgerechte Setzen eines Standrohres zur Inbetriebnahme eines Unterflurhydranten:

- Klauenmutter unten
- Setzen des Standrohres, Festsitz prüfen.
- Geringfügiges Öffnen eines Niederschraubventiles
- Öffnen mit Unterflurhydrantenschlüssel (Öffnen = Drehung entgegen des Uhrzeigersinnes)
- Spülen des Standrohres
- Niederschraubventile schließen.
- B- Schlauch ankuppeln
- Nach Wasser marsch (kommt vom Wertungsrichter) öffnen des Niederdruckventils.
- Nach Wasser halt (kommt vom Wertungsrichter) schließen des Niederdruckventils.
- Abkuppeln des B-Schlauches
- Unterflurhydrant mit Unterflurhydrantenschlüssel schließen.
- Standrohr abnehmen.
- Klauenmutter herunter drehen.
- Alle Geräte wieder auf den Ablageplatz ablegen

Eine 0-Wertung wird erteilt, wenn der Prüfling die geforderten Leistungen nicht richtig präsentieren kann.

Bewertung der Prüfungsstation (Stationswertung)

Die Einzelwertungen aus Teil 1 und Teil 2 werden addiert und durch 2 geteilt. Der Quotient wird auf die nächst höhere ganze Zahl aufgerundet (Bsp.: $2+3 = 5$, $5:2 = 2,5$, Ergebnis: 3).

Die Stationswertung wird vom Wertungsrichter in die Teilnehmerliste eingetragen.



Sport

Teil 1: Standweitsprung

Der Absprung erfolgt ohne Anlauf mit beiden Füßen von einer Absprunglinie. Gemessen wird vom hintersten Eindruck des Niedersprungs senkrecht bis zu Höhe des vordersten Eindrucks des Absprungs bzw. der Vorderkante der Absprunglinie.

Ein Sprung ist ungültig, wenn die Mindestsprungweite nicht erreicht wird oder die Absprunglinie vor dem Absprung überschritten wird.

Der Prüfling hat insgesamt 3 Versuche. Gewertet wird der beste gültige Sprung.

Die Leistung wird anhand der Sprungweite wie folgt bewertet:

- 4 Punkte: 1,65m
- 3 Punkte: 1,50m
- 2 Punkte: 1,40m
- 1 Punkt: 1,30m
- 0 Punkte: unter 1,30m

Teil 2: Schlagballwurf (80g)

Der Schlagball (80g) kann aus dem Anlauf oder aus dem Stand geworfen werden. Der Abwurf erfolgt von einer Abwurflinie. Als Leistung wird die senkrechte Entfernung des nächsten Eindruckes des Wurfgerätes zur Innenkante der Abwurflinie oder ihrer seitlichen Verlängerung gemessen.

Ein Wurf ist ungültig, wenn die Mindestwurfweite nicht erreicht wird oder die Abwurflinie vor dem Wurf überschritten wird.

Der Prüfling hat insgesamt 3 Versuche. Gewertet wird der beste gültige Wurf.

Die Leistung wird anhand der Wurfweite wie folgt bewertet:

- 4 Punkte: 23m
- 3 Punkte: 20m
- 2 Punkte: 17m
- 1 Punkt: 15m
- 0 Punkte: unter 15m

Teil 3: 400m-Lauf

Der Start erfolgt aus einer ruhigen Standstellung. Bei diesem Lauf ist das Laufen auf Rundstrecken empfehlenswert. In Ausnahmefällen kann der Lauf auch auf geeigneten, vermessenen Strecken im Gelände oder auf der Strafe ausgetragen werden. Gehen ist gestattet.

Eine Nullwertung wird erteilt, wenn die Mindestlaufzeit überschritten wird oder der Prüfling vor Erreichen der Zielmarke zum Stehen kommt.

Der Prüfling hat 1 Versuch.

Die Leistung wird anhand der Laufzeit wie folgt bewertet:

- 4 Punkte: bis 2:00 Minuten
- 3 Punkte: bis 2:15 Minuten
- 2 Punkte: bis 2:30 Minuten
- 1 Punkt: bis 2:45 Minuten
- 0 Punkte: über 2:45 Minuten

Bewertung der Prüfungsstation (Stationswertung)

Die Einzelwertungen aus Teil 1-3 werden addiert und durch 3 geteilt. Der Quotient wird auf die nächst höhere ganze Zahl aufgerundet (Bsp.: $2+3+3 = 8$, $8:3 = 2,6$, Ergebnis: 3).

Die Stationswertung wird vom Wertungsrichter in die Teilnehmerliste eingetragen.



Hinweise für Ausrichter einer Jugendflammenabnahme³

Vorbereitung

Die Abnahme der Jugendflamme Stufe I soll regelmäßig in den Ortsjugendfeuerwehren erfolgen. Eine jährliche Ausrichtung ist wünschenswert. Die Abnahme im Rahmen einer überörtlichen Veranstaltung mit mehreren Jugendfeuerwehren ist möglich.

Die Abnahme der Jugendflamme Stufe I kann im Rahmen eines Übungsdienstes der Ortsjugendfeuerwehr vom zuständigen Jugendfeuerwehrwart ohne größere Vorbereitung durchgeführt werden.

Die Abnahme im Rahmen einer überörtlichen Veranstaltung mit Teilnehmern aus mehreren verschiedenen Jugendfeuerwehren erfordert eine umfangreichere Vorbereitung.

Die folgenden Punkte sollten vom Ausrichter der Abnahme der Jugendflamme Stufe I beachtet werden.

Tag der Abnahme	Die Abnahme sollte nach Möglichkeit in den warmen Monaten erfolgen. Die Abnahme in einem Jugendfeuerwehrzeltlager, an einem Tag der Jugendfeuerwehr oder im Rahmen eines Orientierungsmarsches ist grundsätzlich möglich.
Ort der Abnahme	Der Veranstaltungsort muss über ausreichende sanitäre Einrichtungen verfügen und sollte Ausweichmöglichkeiten im Falle eintretenden Unwetters bieten. Die praktischen Übungen lassen sich bspw. in größeren Fahrzeughallen auch wetterunabhängig durchführen (mit Ausnahme des 400m-Laufes).
Teilnehmermeldungen (nur überörtlich)	Der Veranstalter der Abnahme hat seine Ortsjugendfeuerwehren frühzeitig vom Abnahmetermin in Kenntnis zu setzen und zur Anmeldung der Teilnehmer aufzufordern. Hierzu kann der in Anlage beigefügte Vordruck verwendet werden. Die Mitgliedsausweise der Teilnehmer sind spätestens am Tag der Abnahme einzuziehen, damit der spätere Erwerb der Jugendflamme I eingetragen werden kann. Für jeden Teilnehmer ist ein entsprechender Wertungsbogen anzufertigen.
Abnahmeberechtigter (nur überörtlich)	Es ist frühzeitig sicherzustellen, dass ein hauptverantwortlicher Abnahmeberechtigter (min. Jugendfeuerwehrwart) am beabsichtigten Abnahmetag zur Verfügung steht.
Material	Das für die Übungen benötigte Material ist frühzeitig zu organisieren.
Stationen	Die Stationen sind entsprechend der Vorgaben aufzubauen.
Abnahmeteam (nur überörtlich)	Der hauptverantwortliche Abnahmeberechtigte ist von einem vom Ausrichter gestellten Team bei der Abnahme der Jugendflamme I zu unterstützen. Die hierfür eingeteilten Personen sollten ausgebildete und erfahrene Betreuer der Jugendfeuerwehr sein, die nach Möglichkeit an einem Wertungsrichterlehrgang teilgenommen haben. Das Abnahmeteam muss mit den Wertungskriterien und Übungen vertraut sein.
Verpflegung	Bei längerer Veranstaltungsdauer ist insbesondere dann eine angemessene Verpflegung der Teilnehmer sicherzustellen, wenn die Veranstaltung über die allgemeinen Essenzeiten (Frühstück, Mittag, Abend) fort dauert. Wetter- und temperaturabhängig ist auf eine ausreichende Versorgung mit Getränken zu achten.
Presse	Im Interesse der Öffentlichkeitsarbeit sind ggf. Pressevertreter zu laden oder ein eigener Presseartikel über die Jugendflammenabnahme zu veröffentlichen. Zudem sollen Funktionsträger der Gemeindeverwaltung und Gemeindefeuerwehr (Gemeindebrandmeister) geladen werden (nur überörtlich).
Urkunden und Abzeichen	Es sind für den Tag der Abnahme ausreichend Abzeichen Jugendflamme I vorzuhalten. Es empfiehlt sich, den erfolgreichen Teilnehmern eine entsprechende Urkunde auszustellen.

³ Die folgenden Ausführungen sind für die Ausbildung und Vorbereitung der Teilnehmer **nicht** relevant, sondern dienen lediglich als Hilfestellung für die Ausrichtung des Abnahmetages.



Anmeldung zur Abnahme der Jugendflamme I am _____ in _____

Nr.	Nachname	Vorname	m/w	Geburt	Eintritt	Ausweis-Nr.	JF	Handy-Nr. ¹
1			m					
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								

Bewerber

¹ Freiwillige Angabe

Jugendflamme Stufe I der Deutschen Jugendfeuerwehr

Jugendfeuerwehr:

Stadt/Gemeinde:

Abnahme der Jugendflamme Stufe I am:

in:

Teilnehmer

Nachname	Vorname	m/w	Geburt	Eintritt	Ausweis-Nr.

Leistungsbewertung

Nr.	Station	Teil	Einzelwertung	Stationswertung	Unterschrift Wertungsrichter
1	Fachwissen (Notruf)	Teil 1: Theorie			
		Teil 2: Praxis			
2	Fachtechnik 1 (Knoten & Stiche)	Teil 1: Theorie			
		Teil 2: Praxis			
3	Fachtechnik 2 (Schlauchkunde)	Teil 1: Theorie			
		Teil 2: Praxis			
4	Fachtechnik 3 (Gerätekunde)	Teil 1: Theorie			
		Teil 2: Praxis			
5	Sport	Teil 1: Sprung			
		Teil 2: Wurf			
		Teil 3: Lauf			

Gesamtbewertung

Unterschrift Abnahmeleiter

Gesamtbewertung
(Summe der Stationswertungen)

Punktevergabe an den einzelnen Stationen	
Bewertung pro Station	nicht bestanden 0 Punkte
	ausreichend bestanden 1 Punkte
	befriedigend bestanden 2 Punkte
	gut bestanden 3 Punkte
	sehr gut bestanden 4 Punkte

Gesamtbewertung

Summe der Einzelleistungen	nicht bestanden 0-9 Punkte
	bestanden 10-20 Punkte



DEUTSCHE JUGENDFEUERWEHR

Rückmeldebogen für bestandene Jugendflammen

Abnahmeort:

Stadt- / Landkreis:

Nr	Name	Vorname	m / w	Geburtsdatum	Abnahmedat.	DJF-Ausw.-Nr	Stufe			Abnahme durch	Jugendfeuerwehr
							I	II	III		
1											
2											
3											
4											
5											
6											
7											
8											
9											
10											
11											
12											
13											
14											
15											
16											
17											
18											
19											
20											

Bemerkung: Hier bitte stichwortartig den Ablauf, die Aufgaben oder Probleme schildern